



Welches ist der Weg dahin, wo das Licht wohnt...!

Hiob 38,19a



Gerade in den Sommermonaten stellt sich für viele die Frage, wo soll es denn dieses Jahr hingehen? Welches Ziel soll es werden?

Haben wir aber auch schon mal daran gedacht, dass es auch für unser Leben ein sehr bestimmtes Ziel gibt? Im Ganzen gesehen steuern wir alle, auf dasselbe Ziel hier auf Erden zu. Unser Leben ist kurz. An dieser Tatsache ist nichts zu ändern und jeder von uns weiß das.

Es gibt eine traditionelle Redewendung, wo es heißt: **Viele Wege führen nach Rom**. Die Redewendung kann verstanden werden im Sinne von „viele Möglichkeiten führen zu einem Ziel.“

Tatsache ist aber, dass da meistens, wenn uns zwei oder mehrere Dinge vorliegen, eine Wahl möglich und nötig ist. Es steht natürlich jedem Menschen frei, die verschiedensten Wege oder Möglichkeiten in seinem Leben so zu wählen, wie es ihm gefällt. Aber geistlich gesehen hat Jesus diese Wahlmöglichkeiten auf nur zwei Wege begrenzt; und Er nannte sie den „breiten“ und den „schmalen“ Weg. Und gerade das berechtigt uns die Frage aufzuwerfen: „Sind wir auf dem richtigen Weg?“

Jeder sollte einmal aufrichtig darüber nachdenken, ob er wirklich richtig gewählt hat und wohin dieser Weg ihn am Ende führt. Der Verfasser des 119. Psalms bezeugt in Vers 30: „*Ich habe erwählt den Weg der Wahrheit, deine Weisungen habe ich vor mich gestellt.*“ – Können wir das auch so sagen?

Der aufmerksame Leser der Bibel wird wissen, dass Jesus Christus unermüdlich bestrebt war und ist, den Menschen den „schmalen Weg“ zu zeigen und lädt jeden Einzelnen dazu ein, diesen Weg zu betreten. Warum? Weil das eben der einzige Weg zum Leben ist, für uns alle! Weil dieser Weg zum richtigen Ziel führt!

Davon waren auch schon die Propheten des Alten Testaments überzeugt. Im Hinweis auf den Heilsweg durch Christus Jesus sagt Jesaja: „*Es wird daselbst eine Bahn und ein Weg sein, welcher der heilige Weg heißen wird. Kein Unreiner wird darauf gehen, sondern die Erlösten des Herrn werden darauf wandeln, und selbst die Einfältigen werden auf dieser Bahn nicht irren.*“ Das ist eine klare Ansage, nicht wahr?

Gott hat seinem Volk einen klaren und richtigen Weg aufgezeigt. Deshalb ist die Frage so bedeutsam, ob dies auch dein und mein Weg ist, und ob wir auf diesem klaren Weg geblieben sind, der uns zum Ziel führt.

Heute werden die Schiffe durch satellitengesteuerte Navigation geführt. Aber früher hatten die Schiffe nur den Kompass zu Orientierung. Wie dramatisch konnte es ausgehen, wenn der Kompass versagte. Berichte aus dem Schiffsverkehr sagen uns, dass Schiffe durch kleinste Behinderungen am Kompass vom Kurs abgekommen und in größte Not geraten oder gar untergegangen sind.

Will uns das nicht zeigen, wie wichtig und entscheidend der richtige Weg ist? Gleichet nicht auch unser Leben einem Schiff auf dem weiten Ozean des Lebens? Und wissen wir nicht alle um die bedrohlichen Stürme, um die vielen Widerstände, Verführungen und Gefahren, die es hier und da gibt?

Der beste und einzig richtige Wegweiser ist der, den uns Gott vorgibt und der uns in Jesus Christus gezeigt wird. Das ist der allein sichere Weg für dieses Leben und zugleich auch der einzige Weg, der in das ewige Leben einführt.

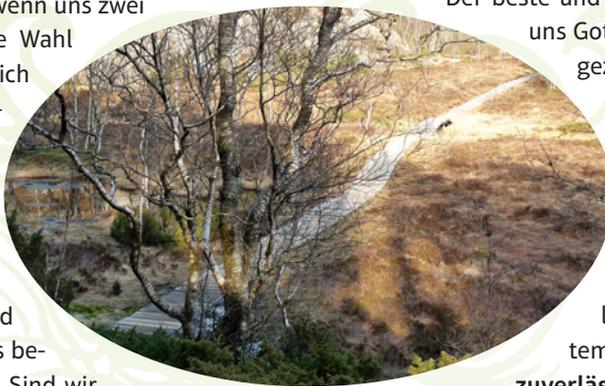
Unser Herr Jesus Christus ist nicht nur ein Wegweiser, sondern er ist der Weg selbst! Und der zuversichtlichste Kompass, das Navigationssystem von heute, für diesen Weg, ist das **zuverlässige, lebendige Wort Gottes**. Darauf

bezogen schreibt der Apostel Paulus: „Haltet fest an dem Wort des Lebens!“

Mit dem Wort aus dem Buch des Propheten Jesaja will ich abschließend uns allen ermutigend zusprechen: „*Dies ist der Weg; den geht, und sonst weder zur Rechten noch zur Linken.*“

Gott segne Euch auf dem Jesus-Weg!

Euer Eduard Penner



Übersicht

- ▶ **Freizeit mit Viktor Büchler**
- ▶ **Jugendreferent Viktor Janke berichtet**
- ▶ **Themenwoche mit Waldemar Lies**
- ▶ **Einladung zu den Missions- und Evangelisationstagen**
- ▶ **Gruß aus Marx von Jakob Rüb**
- ▶ **Auf dem Weg: WORT.WERT | ERLEBT | GEDACHT**
- ▶ **Veranstaltungen 2019 und Vorschau 2020**
- ▶ **Unser Missionszentrum**



FREIZEIT MIT VIKTOR BÜCHLER

„Und lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken und nicht verlassen unsre Versammlung, wie einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das umso mehr, als ihr seht, dass sich der Tag naht.“

Hebräer 10,24-25

Mit diesem Leitvers machten wir uns in den Pfingstferien auf den Weg nach Italien, um dort unsere jährliche Freizeit durchzuführen und eine schöne gemeinsame Zeit zu verbringen. Nach einer langen und anstrengenden Autofahrt kamen wir erschöpft, aber froh, in unserem in den Bergen gelegenen Domizil an. Alle packten beim Ausladen der Autos und beim Auspacken unserer mitgebrachten Sachen an, um das schöne Wetter schnellstmöglich am Pool oder beim Volleyballspielen genießen zu können. Die sonnigen Tage verbrachten wir mit Strandbesuchen am Meer, einer Städtebesichtigung, einer Wanderung in den Bergen, mit Volleyball spielen oder auch einfach nur am Pool. Für das leckere Essen sorgte jeden Tag ein anderes Koch-Team aus unserer Gruppe, sodass jeder einen Tag lang kräftig mit anpackte und den Rest der Zeit entspannen konnte.

Auch die „geistliche Speise“ kam nicht zu kurz. Viktor Büchler begleitete uns auf der Freizeit, er führte jeden Morgen eine Bi-

belarbeit durch und brachte uns am Abend verschiedene Themen näher. Wir beschäftigen uns bei den Bibelarbeiten u.a. mit den Propheten Micha (Was fordert der Herr von dir?), Elia (Gott folgen auch gegen den Zeitgeist), Samuel (Auf Gott und sein Wort hören) oder Habakuk (Nachfolge in den Tiefen des Lebens). Nach dem Abendessen wurden die Themen „das Denken“ (Wer oder was beherrscht unsere Gedanken?), „Gefühle und wahrer Glaube“, „Vergebung“ oder „Freundschaft und Ehe“ tiefgründiger beleuchtet. Darüber hinaus hatten wir auch ausreichend Zeit gemeinsam zu singen, zu beten oder auch ein persönliches, seelsorgerliches Gespräch mit Viktor zu führen.

Die Woche ging leider viel zu schnell vorbei. Nachdem alles wieder in den Autos verstaut und unser traditionelles Gruppenbild geschossen wurde, machten wir uns im Glauben gestärkt auf den Heimweg. Wir danken Gott für die Bewahrung und den reichen Segen, den wir auch in diesem Jahr wieder erleben durften.

Olli Schlese
Luth. Brüdergemeinde Villingen



JUGENDREFERENT VIKTOR JANKE BERICHTET

Im Juni habe ich meinen Dienst begeistert aufgenommen. Doch es war ein anderer Start als geplant. Ich bin gleich in der ersten Woche heftig krank geworden. Vermutlich hat mir eine Lebensmittelvergiftung 8 kg in 4 Tagen geraubt und insgesamt 2 Wochen Totalausfall gebracht. Danach habe an der Homepage der Kirchlichen Gemeinschaft (www.kg-bsa.de) und diversen Vorlagen gearbeitet. Das Ergebnis kann man im August sehen. Mitte des Monats gab es ein wertvolles Treffen mit den anderen neuen hauptamtlichen Mitarbeitern und Ende des Monats ein

schönes Wochenende zum Kennenlernen für den Vorstand und die Mitarbeiter. Bitte betet für ein gutes gemeinsames Arbeiten! Wir haben bereits mit der Jahresplanung 2020 begonnen und wichtige Termine festgelegt. Ich freue mich auf die vielen tollen Veranstaltungen, besonders die Jugendsommerfreizeit! Vielen Dank für alle Fürbitte, alle Ermutigung und alles Feedback!

Viktor Janke



THEMENWOCHE MIT WALDEMAR LIES

VOM 01. BIS 07. JUNI 2019 IN DER EV.-LUTH. BRÜDERGEMEINDE ENGER

Dieses Jahr hatten wir als Gemeinde ein Jubiläum: 10 Jahre in unserem Gemeindehaus. Hier kommen mehrmals wöchentlich ganz viele unterschiedliche Menschen zusammen, um Gott zu begegnen und ihn zu ehren. Manche Engeraner sagen zu uns: die Kreiselgemeinde (das Gemeindehaus liegt direkt am Kreisel und ist aus allen Richtungen sehr gut erreichbar).

Apropos Kreisel... war das mit Israel, dem Volk Gottes, nicht auch so? Im Kreise durch die Wüste? Statt eines direkten Weges, sind sie 40 Jahre in der Wüste umhergezogen. Was in dieser Zeit alles geschah, erklärte uns Waldemar Lies unter

WÜSTE WEG WORT GOTTESBEGEGNUNGEN IM EXODUS

Das war das Thema unserer diesjährigen Bibeltage zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten. Wir waren auf die Reise durchs 2. Buch Mose gespannt und haben sehr viel gelernt, nicht zuletzt in den Begegnungen mit Gott.

An sieben Abenden hat uns Waldemar auf die Wüstenwanderung mit dem Volk Gottes mitgenommen. Er führte uns von einer Sta-

tion zur Nächsten und zeigte uns Gott in seinen verschiedensten Facetten: Gott ist ALLGEGENWÄRTIG, ALLMÄCHTIG, LEBENDIG, HEILIG, GERECHT, GNÄDIG UND TREU... => diese Liste ist niemals vollständig.

Gestartet sind wir am Brennenden Busch mit Mose, dem sich Gott als „Ich bin, der ich bin“ und „Ich werde sein, der ich sein werde“ vorstellte. Dieser Gott hat sich selber zu uns aufgemacht, weil es keinen anderen Weg gab, und ist uns in Jesus Christus nahe gekommen und begegnet heute noch Menschen.

Bei den einzelnen Vorträgen, die wunderbar zusammenpassten, spannte Waldemar immer wieder diesen Bogen von Mose bis in unsere Zeit:

- ▶ Wer ist dieser Gott für dich/für mich?
- ▶ Wer bin ich/bist du vor ihm?
- ▶ Und wie kann ich/kannst du ihm begegnen?

Hiermit will ich schließen und Waldemar herzlichen Dank sagen für die Abende und unserm Gott für seinen Segen.

Hoffentlich bis bald

Schanna Müller



Herzlich willkommen zu unseren **MISSIONS- UND EVANGELISATIONSTAGEN**

am **21. und 22. September 2019**
im **Kultur- und Tagungszentrum „Alte Mälzerei“**
Alte Bergsteige 7, 74821 Mosbach

Lasst uns gemeinsam an diesen beiden Tagen als große Gemeindefamilie Gott in Lied und Gebet ehren. Lasst uns in die Gegenwart Gottes treten und seine Nähe erleben, wahrnehmen und spüren, auf Gottes Stimme und sein Heiliges Wort hören, in dem Bewusstsein, dass ER uns etwas zu sagen hat!

Und wir bitten Sie ganz herzlich, ob Sie nun dabei sein können oder nicht, beten Sie um Gottes Segen für diese Tage. Mögen die Menschenherzen von Gott erreicht, neu motiviert, entflammt und erweckt werden.

Suche Frieden und jage ihm nach

Samstag, 21. September 2019

14:00 Uhr Eröffnung

Frieden! Eine Sehnsucht oder Utopie?
Auf der Suche nach Frieden

Hartmut Schmid
Waldemar Kremer

18:30 Uhr Evangelistischer Abend

Der Weg zum Frieden

David Jarsetz

Sonntag, 22. September 2019

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Umsonst gibt es keinen Frieden

Hartmut Schmid

14:30 Uhr Abschlussgottesdienst

Missionsbericht
Hunger nach Frieden – Wann haben wir genug?

Andrey Dzhamgarov
Oleg Schewtschenko

Die Veranstaltungen werden durch Chöre und Orchester zu Gottes Lob umrahmt. An den Ständen haben Sie die Möglichkeit sich über die Arbeit der Kirchlichen Gemeinschaft in Deutschland und darüber hinaus zu informieren. Unsere Missionare und Mitarbeiter werden vor Ort sein, um mit Ihnen direkt ins Gespräch zu kommen.



HARTMUT SCHMID

Dr. Hartmut Schmid, geboren 1956 in Holzgerlingen, seit 1982 verheiratet mit Elfriede, drei Kinder; Studium der Theologie in Tübingen und Heidelberg; acht Jahre Gemeindepfarrer in Bairsbronn (1987-1995); 1995-2009 Studienleiter am Albrecht-Bengel-Haus in Tübingen mit den Schwerpunkten Altes Testament und praktische Gemeindearbeit (das ABH bietet Theologiestudierenden eine theologische, geistliche und praktische Begleitung während des Studiums an); seit September 2009 Vorsitzender des Liebenzeller Gemeinschaftsverbandes und ebenfalls ab 2009 Stellvertreter der Vorsitzender der Ludwig-Hofacker-Vereinigung; Honorarprofessor für Altes Testament an der Internationalen Hochschule Liebenzell (IHL). Wohnhaft in Holzgerlingen.

WALDEMAR KREMER

Ich bin in Kasachstan geboren und lebe seit meinem 9. Lebensjahr in Deutschland. Nach einer kaufmännischen Ausbildung und Berufstätigkeit in diesem Bereich absolvierte ich meine theologische Ausbildung an der Bibelschule „Bibel-Center“ Breckerfeld. Anschließend war ich zwei Jahre als Gemeindeprediger in Dessau tätig. Seit 2011 bin ich beim Liebenzeller Gemeinschaftsverband als Bezirksprediger in Illertissen angestellt. Ich bin verheiratet mit Nicole und wir erfreuen uns an unserem Sohn.



ANDREY DZHAMGAROV

Andrey Dzhamgarov, geboren 1967 in Baku, Aserbaidshan. Absolvierte ein Studium als Elektrotechniker. Seit 1997 bin ich mit Olga verheiratet. Gott beschenkte uns mit zwei wunderbaren Kindern, Tochter Adeline und Sohn David. Im Jahre 2002 kam ich zum lebendigen Glauben an Jesus Christus. Ergriffen von dieser Liebe konnte ich nicht anders, als mich sofort in den Dienst für diesen Herrn zu stellen. In der Gemeinde in Saratow übernahm ich die Leitung der Jugendstunde und den Kindergottesdienst. Ich absolvierte das Fernstudium des Theologischen Seminars im russischen Novosaratovka und wurde zum Pastor ordiniert. Gemeinsam mit Alexander Scheiermann durfte ich Jesus Christus als den Retter der Welt in Saratow und der gesamten Propstei verkündigen. Ab 2017 bin ich als Propst in der Propstei Saratow tätig. In meinem Dienst motivieren und ermutigen mich die Worte des Apostel Paulus: „Mir, dem allergeringsten unter allen Heiligen, ist die Gnade gegeben worden, den Heiden zu verkündigen den unausforschlichen Reichtum Christi“.

DAVID JARSETZ

David Jarsetz, geboren in Oettingen in Bayern, begeistert von Jesus, verheiratet mit Anette, Vater von Elia Yuki, gelernter Chemielaborant, geprägt von der Gemeinschaftsbewegung und der EC-Jugendarbeit, studierter Theologe, ehemaliger Missionar in Papua-Neuguinea, leidenschaftlicher Förderer von Menschen und Verkündiger, früherer Leiter der Studien- und Lebensgemeinschaft, derzeit Referent für Strategieentwicklung und Referatsleiter für die Länder Japan, Frankreich, Ecuador und Chile.



OLEG SCHEWTSCHENKO

Oleg Schewtschenko, 38 Jahre alt, verheiratet und zwei noch sehr kleine Söhne. Mit 16 habe ich in Odessa angefangen Theologie zu studieren, leitete eine kleine Gemeinde mit der Unterstützung von Bischof Viktor Gräfenstein. Im Jahr 2001 bekam ich meinen Abschluss. Kurz darauf zogen wir nach Deutschland. Dort habe ich mein Abitur gemacht und mein Theologiestudium erweitert. Im Jahr 2007 bekam ich die Einladung in Kanada weiter zu studieren. Im Jahr 2010 wurde ich ordiniert und nach Odessa, Ukraine in die Gemeinde als Pastor berufen. Hier diene ich nun schon seit 9 Jahren. Außerdem bin ich seit 2010 als Lehrer beim Theologiestudium der Pastoren unserer Synode involviert und seit 2015 als Dekan dieser Ausbildungsstätte tätig.

So wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde.
1. Joh. 1,7

Mit diesem Gruß aus Marx an der Wolga möchte ich Alle, ohne Ausnahme, recht herzlich grüßen.

Es sind jetzt mittlerweile zweieinhalb Wochen vergangen, dass ich in der Stadt Marx bin. Die Kirchengemeinden in Saratow bzw. Marx haben mich warm und herzlich empfangen und aufgenommen. Nach den Gottesdiensten bei einer oder zwei Tassen Tee konnte ich mich mit den Gottesdienstbesuchern unterhalten und etwas Vertrauen gewinnen.

Den ersten Gottesdienst mit meiner Vorstellung haben wir gemeinsam mit meinem Vorgänger Wladimir Rodikov und dem Propst Andrey Dzhamgarov, der aus Saratow nach Marx zur diesem Anlass kam, gefeiert. Den zweiten und den dritten Gottesdienst hatte ich schon selbstständig organisiert und durchgeführt.

Die Menschen, die ich hier kennengelernt habe, sind unkompliziert und deswegen konnten wir uns von Anfang an gegenseitig ins Herz schließen. Es gibt hier viel, sehr viel zu tun und zwar wie in dem Weinberg des Herrn, so auch in dem Kirchengebäude selbst.

Seit Samstag, den 6. Juli, versammeln wir uns um 19:00 Uhr in der Kirche zur Gebetsstunde und das ist für Marx etwas Neues. Ich bin zuversichtlich, dass dieses gemeinsam neugewählte Model auch bei den Besuchern positiv ankommen wird.



Der nächste Schritt ist Beginn mit der Bibelstunde und einem Angebot für junge Familien mit Kindern.

Die Kirche ist zwar soweit restauriert und erneuert, aber für verschiedene Gruppenarbeiten fehlen uns die Räumlichkeiten und dazu die notwendigen Mittel. Trotz allem nutzen wir alle unsere Ressourcen, die uns zur Verfügung stehen, und Geschwister aus Saratow helfen uns wo sie nur können.

Bitte betet für unseren Dienst in Marx und für die Erweckung in der ganzen Propstei. Denn das Gebet des Gerechten vermag in der Tat viel, wenn es ernstlich ist.

Liebe Grüße an alle, die uns kennen und unterstützen. Ich würde mich freuen, möglichst viele von euch bei den Missions- und Evangelisationstagen am 21.- 22. September in Mosbach persönlich zu treffen. Dort werde ich gemeinsam mit Probst

Andrey Dzhamgarov über die aktuelle Situation in Marx und der gesamten Propstei Saratow berichten.

Seid alle dem Herrn befohlen,
Euer Jakob Rüb



AUF DEM WEG

WORT.WERT | ERLEBT | GEDACHT

13. Mai. Hannover. ELKRAS Koordinierungsgruppe. Bei dieser Sitzung sind Organisationen vertreten, die auf irgendeine Weise mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Russland verbunden sind. Dabei frage ich mich: Wie können so unterschiedliche Gruppen in einer Kirche arbeiten? Eine russische Frau erzählt, wie sie versucht eine lutherische Gemeinde in Russland zu gründen. Auf die Frage, was ihr bei der schweren Arbeit geholfen hat, antwortet sie: „Der Heilige Geist hat mir gesagt: Mach weiter! Ich habe dann dem Wort Gottes vertraut und weiter gemacht.“ Und ich muss erneut eingestehen, dass Gott anders redet als ich oft denke - und zu Menschen, wo ich dachte, dass sie für Gottes Stimme taub sind. Herr, vergib mir!

25.-26. Mai. Missionstage vom Missionswerk SILOAH. Paderborn. Ich treffe hier viele bekannte Geschwister, z.T. die ich noch von Russland kenne. Das Thema „Evangelium für Alle“ ist das Herzensanliegen Gottes und hoffentlich bleibt es auch meins!

1.-7. Mai. Bibeltage. Brüdergemeinde Enger. Wir beschäftigen uns mit den Gottesbegegnungen im 2. Buch Mose.

08. Juni. Gemeinde- & Jugendleiter Treffen in BSA. Was ist das Evangelium und wie können wir die frohe Botschaft weitersagen? Wie kann die Jugend gefördert und die Gemeinschaft untereinander gestärkt werden? Das sind die Fragen, die wir uns stellen und ich bin ermutigt von der aktiven Beteiligung in den Austauschgruppen.

9. Juni. Pfingstfest. Neustadt an der Weinstraße. Es ist ein Vorrecht, den Geburtstag der Gemeinde Jesu in und mit einer Gemeinde zu feiern! Danke, Jesus, dass ich dazu gehören darf!

15. Juni. Glaubenstage. Alzey. In den Predigten wird deutlich darauf hingewiesen, dass der wahre Frieden allein in Jesus Christus zu finden ist. In der Pause rede ich mit einer Person, die durch Jesus innerlich verändert wurde – ein neuer Mensch und ein Wunder der Gnade Gottes!

16.-24. Juni. Russland. Ich bin beim Teamtreffen der Liebenzeller Missionare. Wir reden über Gottes Herrlichkeit, die in Jesus, Gottes Sohn, sichtbar und für uns erst im Himmel greifbar wird. Die Gemeinschaft der Heiligen ist aber schon jetzt spürbar: unter den Missionaren – aber auch unter den Christen in Tscheljabinsk.

Danke für alle Eure Fürbitte!

Euer Waldemar Lies



Veranstaltungen 2019

21.09.-22.09.	Missions- und Evangelisationstage in Mosbach
11.10.-22.10.	Studienreise nach Israel mit Viktor Gräfenstein
13.10.	Einsegnung Jakob Rüb in Marx
08.11.-10.11.	Teenie Freizeit in Bad Sooden-Allendorf mit Viktor Janke
15.11.-17.11.	Arbeitseinsatz und Begegnung
15.11.-17.11.	Jugendfreizeit in Mücke mit Viktor Janke
22.11.-24.11.	Frauenwochenende

EINLADUNG ZUM ERSTEN TEENIE- WOCHENENDE IN BSA

Vom 8. bis 10. November 2019 findet die erste Teenie-Wochenendfreizeit der Kirchlichen Gemeinschaft statt. Alle Teenies, die eine weiterführende Schule besuchen (11/12 bis 15 Jahre alt) sind herzlich zu einem Wochenende voller Evangelium, Weisheit, Gemeinschaft, Spiel und Spaß eingeladen! Die Anmeldung ist bis zum 31.10.2019 möglich. Aufgrund der Größe unseres Tagungsheims ist die Teilnehmerzahl auf 35 Personen beschränkt. Wer dabei sein möchte, sollte sich deshalb frühzeitig anmelden. Fragen zum Wochenende können telefonisch oder unter Tee-nyarbeit@kg-bsa.de gestellt werden.



Vorschau

2020

08.02.	Treffen für Gemeinde- und Jugendleitertreffen
07.03.	Mitgliederversammlung
30.04.-11.05.	Missionseinsatz im Ural
21.05.-24.05.	Jugendkonferenz in Gifhorn
09.10.-19.10.	Missionseinsatz an der Wolga

► Die Termine für die Jugend- und Familienfreizeiten folgen bald.

8.02.2020 GEMEINDE- & JUGENDLEITER TREFFEN

Gott hat dir die Leitungsaufgabe für die Gemeinde oder Jugend anvertraut? Wir wollen einander ermutigen, füreinander beten und uns gegenseitig helfen unseren Dienst treu auszuführen.

21.-23.02. MÄNNER-WOCHENENDE

Echte Männer, die Jesus nachfolgen, können miteinander bei der praktischen Arbeit und über einem Bibeltext schwitzen, miteinander weinen und lachen, Gott loben und mit IHM reden. Das wollen wir auch an diesem Wochenende miteinander tun – bist du dabei?!

24.-26.04. EHE-WOCHENENDE

Egal, ob frischvermählte oder routinierte Ehepaare – alle wollen eine glückliche Ehe! Ist dabei jeder seines Glückes Schmied? Das könnt ihr im Doppelpack als Ehepaar erfahren, wenn ihr an diesem WE dabei seid!

30.04.-11.05. MISSIONSEINSATZ IM URAL

Willst du mit eigenen Augen sehen, wie die Missionare in Russland arbeiten und dabei mitanpacken? Wir werden auf dem Missionseinsatz nach kurzer Vorbereitungszeit verschiedene Orte und Kirchen im östlichen Ural besuchen und evangelistische Veranstaltungen durchführen. Wenn du Jesus liebst und davon anderen erzählen möchtest im Zeugnis oder Lied, dann melde dich an!

09.10.-19.10. MISSIONSEINSATZ AN DER WOLGA

Wir laden herzlich ein, die Gemeinden an der Wolga, u.a. in Saratow und Marx näher kennenzulernen. Vor Ort wollen wir kleinere Gruppen bilden, die dann in den verschiedenen Gemeinden einige Tage mitarbeiten. Zum Abschluss treffen wir uns als gesamte Gruppe zu einer Konferenz mit den Gemeinden aus der Region, um Gottesdienst zu feiern und Gemeinschaft zu haben. Russischkenntnisse sind vom Vorteil. Kosten inkl. Flug, Visa, Transport, Übernachtung und Verpflegung ca. 1.200 €. Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Anm. und Info bei Jakob Gebel, jakob.gebel@kg-bsa.de bzw. 01575-1147129 oder im Büro der Kirchlichen Gemeinschaft bei Frau Lange.



UNSER MISSIONSZENTRUM

Wer zu uns nach Bad Sooden-Allendorf kommt, wird feststellen, dass sich an der Außenanlage einiges verändert hat. Nachdem das Feld mit Erde aufgeschüttet wurde, bietet sich eine schöne, ebene Grünfläche für verschiedene Aktivitäten an. Für Sportfreunde haben wir ein Volleyballfeld eingerichtet. Unsere erste Gruppe konnte den Platz schon testen! Gerade junge Freizeitbesucher freuen sich über diese Möglichkeit. Eine Tischtennisplatte steht für aktive Sportler auch bereit. Die Spielanlage mit Rutsche und Nestschaukel lockt vor allem die kleineren Besucher auf die frische Luft. Eine grüne Oase mit einer gemütlichen Sitzecke und ein stilvolles Gartenhäuschen laden Jung und Alt

zum Innehalten ein. Die baulichen Veränderungen waren nur mit euren Spenden möglich. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Spendern und allen, die fleißig mitgeholfen haben!

Wir freuen uns sehr, wenn ihr uns im Missionszentrum besucht und die Außenanlage mit ihren Freizeitgeräten nutzt. Buchungsanfragen bei Andrea Lange unter Tel. 05652-4135.

Im November möchten wir auch im Haus renovieren und würden uns sehr freuen, wenn viele mitanpacken. Sei doch dabei und hilf mit! Genaue Einsatztermine und alle weiteren Informationen sind bei Frau Lange erhältlich.

SAVE THE DATE: JUGENDKONGRESS 21.-24.05.2020

Am langen Wochenende zu Christi Himmelfahrt 2020 wird es einen großen Jugendkongress in Gifhorn geben. Diverse Referenten und diverse Formate (mit musikalischen, sportlichen und künstlerischen Veranstaltungen), sollen die Veranstaltung

einzigartig machen. Eine Einladung mit detaillierter Beschreibung folgt im Herbst. Es wäre schön, wenn die Gemeinden sich da nichts vornehmen, damit die Jugendlichen dieses besondere Angebot wahrnehmen können.

Herausgeber:

Kirchliche Gemeinschaft

der Evangelisch-Lutherischen Deutschen aus Rußland e.V.

Am Haintor 13 · Postfach 210

37242 Bad Sooden-Allendorf

Telefon: 056 52-4135

Telefax: 056 52-6223

E-Mail: kg-bsa@web.de

Internet: www.kg-bsa.de

Bürozeiten:

Mo.-Fr.: 9:00 – 12:00 Uhr und

Do. 13:00 – 17:00 Uhr

Verantwortlich:

Eduard Penner (Vorsitzender), Andrea Lange

Wir danken recht herzlich für Ihre Spenden!

Wenn auch Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, erbitten wir Ihre Spende auf unser Konto:
Evangelische Bank in Kassel
IBAN: DE02 5206 0410 0100 0021 19
BIC: GENODEF1EK1

Vorstandsmitglieder:

Eduard Penner (Vorsitzender), Alexander Schachtmaier (Stellv. Vors.), Erich Hardt, Rudolf Benzel, Viktor Schulz, Jakob Gebel, Otto Eichholz

Herstellung:

Wollenhaupt GmbH, Großalmerode, www.wollenhaupt.de
Fotos: privat

